

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller anlässlich des Internationalen Bürgerrechtstags der Roma am 8. April 2024 im Plenarsaal des Rathauses**

***Es gilt das gesprochene Wort!***

*Anrede*

Ich heiße Sie sehr herzlich im Düsseldorfer Rathaus willkommen und begrüße Sie zur Feier des Internationalen Bürgerrechtstags der Roma!

Bereits vor der Tür weist die Flagge der Roma auf diesen Tag hin. Und sehr gerne habe ich an diesem Tag für Sie alle die Türen des Rathauses geöffnet.

All das erhöht die Sichtbarkeit der Roma. Die Öffentlichkeit erfährt: Die Roma sind keineswegs eine versteckte Minderheit. Sie sind Teil unserer Stadtgesellschaft. Sie gehören fest zu Düsseldorf.

Was könnte das besser ausdrücken als Ihre Präsenz am heutigen Tag hier mitten im Herzen unserer Stadt, in unserem Rathaus als offenem Ort der Bürgerinnen und Bürger.

Sie versammeln sich heute hier im Plenarsaal unseres Rathauses, in der Herzkammer unserer kommunalen Demokratie. Hier beraten die Ratsmitglieder und fassen Beschlüsse, damit unser Gemeinwesen für alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer lebenswert bleibt.

Mir persönlich ist es wichtig, eine Veranstaltung wie diese zu unterstützen, die dazu beiträgt, die Vielfalt unserer Kommune abzubilden. Mir ist es daher eine Freude, Schirmherr des Internationalen Bürgerrechtstags zu sein.

Wir alle sind uns der langen Geschichte der Stigmatisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung bewusst, die Ihre Volksgruppe im Laufe der Jahrhunderte erlitten hat.

Furchtbarer Höhepunkt war die Zeit des Nationalsozialismus. Die Entrechtung und Entmenschlichung in jenen Jahren des Terrors. Und schließlich der Völkermord an den deutschen Sinti und an den Roma Europas.

In Düsseldorf ist es uns wichtig, an diese Barbarei zu erinnern und der Opfer immer zu gedenken. Mit Gedenkveranstaltungen in jedem Mai anlässlich der Deportation von Düsseldorfer Sinti in die Ghettos im besetzten Polen. In jedem Dezember erinnern wir an den sogenannten „Auschwitz-Erlass“, den Befehl der nationalsozialistischen Führung zum Massenmord.

An das Leid der Sinti und Roma zu erinnern, ist zentraler Bestandteil unserer städtischen Gedenkkultur.

Aus der Geschichte haben wir gelernt. Wir haben mittlerweile als Gesellschaft gelernt, Verantwortung zu übernehmen.

Die furchtbaren Ereignisse der Vergangenheit haben uns gelehrt, dass es Minderheiten zu schützen gilt. Dass wir entschlossen gegen Rassismus und Antiziganismus eintreten müssen. Dass wir zeigen müssen, dass Hass und Unterdrückung keinen Platz in einer demokratischen Gesellschaft wie der unseren haben.

Diesen Weg müssen wir entschlossen fortsetzen.

Denn wir alle wissen, dass leider auch heute noch alte Stereotype aus der langen Geschichte der Stigmatisierung in der Gegenwart nachwirken.

Auch deshalb ist und bleibt die Bürgerrechtsbewegung der Roma wichtig.

Ich bin deshalb sehr dankbar, dass Sie aktiv, selbstbewusst und entschlossen für Ihre Rechte eintreten.

Sie zeigen deutlich: Ihr Platz ist hier. Düsseldorf ist Ihre Heimat. Ein Platz und ein Ort, der Ihnen zusteht wie allen anderen Bürgerinnen und Bürgern auch.

Das zeigen Sie mit dem Bürgerrechtstag heute. Mit der Woche der Roma-Kultur etwa. Mit der wichtigen Arbeit, die insbesondere Carmen e.V. unermüdlich im Alltag leistet.

Das alles trägt zur Sichtbarkeit Ihrer Community in der Öffentlichkeit bei.

Das stärkt zudem Ihre Community und deren einzelne Mitglieder. Sehr dankbar bin ich dafür, dass ein Fokus zu mehr „Empowerment“ nicht zuletzt auf jungen Menschen liegt. Sie setzen sich dafür ein, die Bildungschancen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erhöhen. Denn wir alle wissen: Bildung ist der Schlüssel zu Partizipation in unserer Gesellschaft.

Bei diesem Engagement sind Sie nicht alleine. Sie stehen im Dialog mit anderen. Und Sie haben Mitstreitende in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Und auch die Düsseldorfer Politik und die Stadtverwaltung unterstützen Sie nach Kräften.

So fördert beispielweise das Kommunale Integrationszentrum Carmen e.V. seit Langem. Im vergangenen September etwa wieder bei Veranstaltungen in der Woche der Roma-Kultur. Auch die Stadtbibliothek war beteiligt.

Auch die städtische Mahn- und Gedenkstätte pflegt einen regen und engen Kontakt mit Ihnen.

Der Verein Carmen ist zudem Mitglied im „Haus der Kulturen“, das bald in der Yorckstraße städtische Räumlichkeiten erhalten soll.

Außerdem wissen wir, welchen wichtigen Beitrag Sie in Sachen Integration und Einbürgerung leisten. Auch dabei erhalten Sie die Unterstützung und Förderung städtischer Stellen.

Mit dem Zuzug von geflüchteten Roma aus der Ukraine etwa waren Sie zuletzt besonders gefordert. Auch die Erweiterung des Schengen-Raums um Bulgarien und Rumänien wird uns vor Ort – und damit auch Sie – sicherlich in Sachen Integration von Neuankömmlingen weiter beschäftigen.

Für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich danken.

Für Ihr Engagement wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude!

Ihr gemeinsamer Einsatz ist wichtig. Es bleibt von großer Bedeutung, dass Sie in Düsseldorf in der Öffentlichkeit präsent sind und für Ihre Anliegen werben. Dass Sie zur Vielfalt des Düsseldorfer Kulturlebens beitragen. Dass Sie unsere Stadtgesellschaft mitgestalten und auch mitprägen.

Ich jedenfalls freue mich auf alle künftigen Begegnungen und Gelegenheiten zum Austausch.

Für Ihren Bürgerrechtstag heute im Rathaus wünsche ich Ihnen viel Erfolg und heiße Sie nochmals herzlich willkommen.